

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

01/07
25. April

Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin abgesagt

Der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) sah sich aufgrund zu geringer Teilnahmemeldungen von den Spielmannszügen und Schalmeykapellen veranlasst, die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin für 2007 abzusagen. Diese, sehr schwere Entscheidung, wird für dieses Jahr als die beste Lösung im Sinne der Vereine und des Ausrichters angesehen.

Auf seiner Sitzung vom 11. März 2007 hat der Ausschuss in Folge dessen beschlossen, die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin im Jahr 2008 zusammen mit der FANFARONADE - am ersten Juni-Wochenende in Cottbus - auszurichten.

Damit wird eine „Wiedervereinigung“ aller Genres möglich, die die Meisterschaft im nächsten Jahr insgesamt sowohl für die teilnehmenden Vereine als auch für den Veranstalter aufwertet und für die Zuschauer interessanter gestaltet.

(Sandra Dröge)

Gemeinsame Beratung über das „Wie weiter?“

Zu einer „außerordentlichen“ und überaus wichtigen Vereinsberatung lädt der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) die Vereine des Märkischen (Brandenburger) und des Berliner TurnerBundes (BTB) schon jetzt ein.

Im Mittelpunkt der für Oktober 2007 geplanten Zusammenkunft steht die kurz-, mittel- und langfristige Entwicklung des Musik und Spielmannswesens in beiden Ländern, die inhaltliche Gestaltung der künftigen Landesmeisterschaften sowie die aktive Einbeziehung der Vereine in die Wettbewerbsplanung und in die Festlegung der Fortbildungsangebote.

In vier geplanten Arbeitsgruppen - AG Wettbewerbe, AG Fortbildung, AG Jugendarbeit, AG Fördermittel/Rechtsfragen/Fördervereine - wollen die Mitglieder des Fachbereichs-Ausschusses mit Vereinsleitern, musikalischen Leitern, Jugendwarten und Finanzbeauftragten Erfahrungen austauschen und neue Ideen für die weitere Arbeit sammeln, um daraus die erforderlichen Schlussfolgerungen für eine gemeinsame und erfolgreiche Tätigkeit zu ziehen.

(Sandra Dröge)

Fanfaren statt Schieri-Pfeife

Wenn die Bundesliga-Fußballer des FC Energie Cottbus die Saison 2006/2007 im heimischen Stadion der Freundschaft abgeschlossen haben, steht der „geheiligte“ Rasen wieder den Fanfarenzügen zur diesjährigen FANFARONADE zur Verfügung.

Zehn Vereine aus fünf Bundesländern - darunter die Titel- bzw. Pokalverteidiger aus Strausberg und Aschersleben - haben sich angekündigt und wollen um den 17. „Offenen Meister“ und den 15. „Pokalsieger des Märkischen TurnerBundes“ kämpfen.

In der Stadt Cottbus, die am **9. Juni** zum dritten Mal Gastgeber für dieses Event ist, laufen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Oberbürgermeister Frank Szymanski hat die Schirmherrschaft übernommen und wird gegen 16:30 Uhr die Siegeherrung vornehmen. Der Präsident des Märkischen TurnerBun-

des, Klaus Zacharias, eröffnet am Vormittag um 11:00 Uhr das Ereignis. Mit dem traditionellen Sportlerball in der „Lausitz Arena“ findet die FANFARONADE am Abend ihren Abschluss.

(besch)

Turnermusiker im Kampf um Medaillen

Auch in diesem Jahr stehen die regionalen Wettkämpfe in den einzelnen Bundesländern wieder im Blickpunkt des Interesses. Die Termine und Austragungsorte der Landesmeisterschaften bzw. der Spielleutetreffen stehen fest und die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Hier die Übersicht.

SACHSEN	30.06./01.07.	in Zabeltitz
THÜRINGEN	07.07.	in Schmölln
SACHSEN-ANHALT	14.07.	in Hettstedt
MECKLENBURG-VORPOMMERN	08.09.	in Pasewalk oder Schwerin

In Thüringen findet vom 18. bis 20. Mai 2007 das 2. Landesturnfest statt, an dem die Turnermusiker traditionell - wie in allen Bundesländern - aktiv beteiligt sind. Am 19. gibt es aus diesem Anlass ein Turnermusikertreffen auf dem BUGA-Gelände in Gera.

Im Rahmen der Beratung der Vertreter der neuen Bundesländer Ende 2006 in Vatterode wurde darauf bereits hingewiesen, dass ein Qualifizierungs-Lehrgang für alle tätigen Kampfrichter für November 2007 in Blankenstein in Vorbereitung ist.

(besch)

Musik und Unterhaltung am Walzwerkhölzchen

Die 17. Landesmeisterschaft des Fachgebietes Spielleute des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt wird in diesem Jahr vom Hettstedter Spielmannszug "Blau-Weiß" 1919 e. V. ausgerichtet.

Am 14. Juli wetteifern rund 600 Spielleute in den Genres Spielmannszug/Erwachsene, Spielmannszug/Nachwuchs und Fanfarenzug um Meistertitel und Medaillen.

Die Veranstaltung wird 12:30 Uhr mit dem Einmarsch und einem gemeinsamen Spiel aller Vereine im Sportpark Hettstedt, am Walzwerkhölzchen, eröffnet. Danach beginnen die spannenden Wettkämpfe und die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Von Pop, Musical über Volkstümliches bis hin zur traditionellen Marschmusik wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Einen besonderen Höhepunkt verspricht der Auftritt des Veteranen-Spielmannszuges des Landes Sachsen-Anhalt. Rund 80 Spielleute aus verschiedenen Vereinen des Landes wollen zeigen, dass sie auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen können.

Am Abend treffen sich dann Spielleute und Gäste zu einem gemeinsamen Sportlerball.

Informationen zur Landesmeisterschaft sind unter www.spielleute-sachsen-anhalt.de zu finden.

(Maik Thiemrodt)

Spielleute auf neuen Wegen

Zum zweiten Mal veranstaltet der Perleberger Spielmannszug am 5. Mai 2007 ein Konzert unter dem Motto „ANDERSundmanchmalARTIG - Spielleute auf neuen Wegen“.

Der Name ist Programm, denn 35 Amateurmusiker zeigen, dass der Perleberger Spielmannszug auch konzertante Musik in guter Qualität und in ansprechendem Ambiente darbieten kann.

Traditionelle Spielmannszug-Instrumente werden mit modernen großen Flöten, mit Percussion und erweitertem Schlagwerk kombiniert. Titel aus Film, Pop und Tanztheater, aber auch internationale Marschmusik und Originalkompositionen für Spielmannszüge erhalten so einen völlig neuen Sound. Showeinlagen und eine besondere Lichtinstallation werden Abwechslung bieten für das Auge des Zuschauers.

Das Konzert beginnt um 19:00 Uhr in der Roland-Halle Perleberg, Karl-Liebknecht-Str.; Einlass ist ab 18:30 Uhr. Die Perleberger Spielleute freuen sich auf ein Publikum aus Nah und Fern.

(Sandra Dröge)

Die Antwort auf eine häufig gestellte Frage:

Wie war das damals im Frühjahr 2006?

Mehr als 14 Jahre war Lutz Kühnert Geschäftsführer der Bundesmusikschule (BMS) des Deutschen Turnerbundes (DTB) in Altgandersheim. Im Frühjahr 2006 war ihm völlig unerwartet zum 1. August gekündigt worden.

Was war geschehen? Warum gab es keine konkrete Information an die Fachbereiche und Vereine in den Bundesländern zu diesem Vorgang?

Immer wieder wird auch heute noch diese Frage gestellt; keiner gibt eine verbindliche Antwort. Im „Gandersheimer Kreisblatt“ vom 3. August 2006 liest sich das so.

Eine befremdliche Art und Weise des Vorgehens

„Das ist schon bitter, nach 14 Jahren so aus dieser Tätigkeit gehen zu müssen.“ Mit diesen Worten fasste Lutz Kühnert seine Gefühlslage gegenüber einem Redakteur zusammen, als ihm zum 1. August vorigen Jahres gekündigt worden war.

Mehr als über diesen Umstand war und ist Kühnert dabei allerdings über die Art und Weise des Endes seines Arbeitsverhältnisses mit dem DTB enttäuscht. „Ich war zwar darauf gefasst, dass für mich eine Weiterbeschäftigung als Geschäftsführer im Zuge der angekündigten Umstrukturierungen fraglich sein würde, aber unter den dann eingetretenen Umständen so plötzlich und ganz ohne Dank und Abschied gekündigt zu werden, hat schon ziemlich weh getan.“

Die „Umstände“ ergaben sich aus der Entwicklung im Jahr 2005. Der DTB hatte sich bekanntlich in den vergangenen Jahren immer mehr aus der BMS zurückgezogen. Zunächst nur in Form der Minderung des Zuschusses, den Kühnert nach seinen Vorgaben deutlich herunter gefahren hatte, was ihm durch innerbetriebliche Umstrukturierungen und Sparmaßnahmen auch gelungen sei. Dann sei eine andere Trägerschaft angestrebt worden.

Einen Trägerverein hatte die Bundesmusikschule schon lange, der sollte nun aber entschieden mehr in die Pflicht genommen werden und die Trägerschaft ganz übernehmen. Der DTB wäre dann nur noch mit einem vertraglich vereinbarten Defizit ausgleich mit Obergrenze im Boot gewesen.

„Datenklau“ brachte den Stein in´s Rollen

Natürlich lag es in Kühnerts Interesse, zeitig zu erfahren, in welcher Richtung sich die Konzepte des Trägervereins entwickelten, beziehungsweise, welche Rolle er darin spielen würde. „Ich habe aber auf alle meine Anfragen keine entsprechenden Auskünfte erhalten und wusste so zum Jahresende 2005 immer noch nicht, wie es weitergeht.“

Den Stein zur Kündigung brachte dann wohl ein anderer Vorfall ins Rollen. Einen Tag nach Weihnachten 2005 wurden offenbar alle Datenträger von Kühnerts Dienstcomputer in der BMS ohne sein Wissen kopiert. Durch einen Zufall - eine nötige Reparatur am PC - sei er dessen überhaupt gewahr geworden.

Kühnert erstattete Anzeige, da unter den kopierten Daten auch hochsensible Personaldaten und andere interne Vorgänge waren. Mit umso größerem Erstaunen musste er allerdings vernehmen, dass die Kopieraktion von ehrenamtlichen Mitgliedern der BMS „auf Weisung“ vorgenommen worden war. Was erklärte, dass dazu auch kein Einbruch in die Büroräume nötig gewesen ist.

Die Kündigung folgte auf dem Fuße

Zwar habe der DTB in Frankfurt/M. auf seine Anfrage verneint, von der Aktion gewusst, geschweige denn eine Weisung gegeben zu haben. Doch kaum hatte Kühnert die Sache der Polizei übergeben, flatterte ihm die Kündigung ins Haus. Natürlich nicht unter Bezugnahme auf diesen Vorgang, weil dem Geschäftsführer der BMS darin keine Verfehlung angelastet werden konnte, aber unter Hinweis auf angeblich andere Unterlassungen im Zuge der Geschäftsführung. Aus Kühnerts Sicht „an den Haaren herbeigezogen“, weshalb dann auch ein Anwalt arbeitsrechtlich die Kündigung anfocht.

Aufgrund der Umstände und des offensichtlich zerrütteten Arbeitsverhältnisses - „eine Weiterbeschäftigung wäre wohl für beide Seiten unter diesen Umständen nicht denkbar gewesen“ - kam es zu einem Vergleich. Der DTB löste das Arbeitsverhältnis unter Zahlung einer Abfindung zum 31. Juli 2006 auf.

Für Lutz Kühnert begann mit dem 1. August ein neuer Abschnitt. „Es ist nicht leicht, im Musikmarkt rasch eine neue Arbeit zu finden. Ich versuche es mit selbständigen Lehrgangsangeboten“, sagt er. In einem Abschiedsschreiben an die zahlreichen Vereine, die Lehrgänge in Altgandersheim belegten hatten sowie an Freunde und Wegbegleiter, bot er auch seine Dienste als Dozent für die musikalische

Aus- und Weiterbildung an und stellte sich als Wertungsrichter zur Verfügung. Dass es nicht leicht wird, weiß Kühnert. Aber unterkriegen lassen werde er sich auch nicht.

Kontakt: Lutz Kühnert; Adolph-Kolping-Str. 7, 38723 Seesen; Tel./Fax 05381 980977, mobil 0163 6431276; l.kuehnert@freenet.de; www.musiklutz.de.

(besch)

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MZB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; beschenke@aol.com

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

02/07
15. Juni

FANFARONADE 2007 in Cottbus

Herzschlagfinale in tropischer Hitze

Mit einem Wechselbad der Gefühle mussten sowohl die Veranstalter als auch alle Aktiven und Zuschauer der diesjährigen FANFARONADE in Cottbus leben.

Das begann mit Temperaturen von 31 Grad, die bei der Eröffnung um 11:00 Uhr auf dem Wettkampfrasen herrschten und am Nachmittag noch auf 34 Grad stiegen, setzte sich über bislang noch nie derart spannende Marsch- und Showwettbewerbe der Pokal- und der Meisterklasse fort, und fand schließlich seinen Höhepunkt bei der Verkündung der Endergebnisse zur Siegerehrung.

In Anwesenheit des Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Brandenburg, Hans-Dieter Fiebig und des Beigeordneten der Stadt Cottbus, Bernd Weiße, der den leider abwesenden Schirmherrn und Oberbürgermeister, Frank Szymanski vertrat, begrüßten rund 3 000 Zuschauer die zehn Vereine, die an der „17. Offenen Meisterschaft“ und am „15. Pokalturnier“ des Märkischen TurnerBundes für Naturtonfanfarenzüge an den Start gingen.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- *Beim Landes-Orchesterwettbewerb Brandenburg parallel erfolgreich*
- *Vorsitz des Fachgebiets MSW im MTB vakant*
- *Es geht um mehr als um musikalische Richtungsentscheidungen*
- *Förderbestimmungen des LSB Brandenburg verändert*
- *Turnermusiker zwischen Ostsee und Erzgebirge im Kampf um Medaillen*

Der Pokalverteidiger aus Aschersleben und der Vorjahresmeister Strausberg waren selbstverständlich dabei und wurden von den mitgereisten Fans besonders stürmisch begrüßt.

Vereine sind enger zusammengerückt

Beim Marschwettbewerb, dem Wettkampfauftakt beider Klassen, wurde offenbar, dass sich das Leistungsniveau aller Vereine verdichtet hat. Denn noch nie gab es im Einzel- und im Gesamtklassament derart knappe Abstände in der Bewertung.

In der Pokalklasse legte der zwar zahlenmäßig schwächste, aber leistungsseitig beeindruckende TSV Leipzig-Nordost überraschend 41,10 Punkte vor, die keiner der beiden folgenden Starter aus Mecklenburg-Vorpommern (39,95) und Aschersleben (39,45) überbieten konnte.

Das gelang den Berliner Stadtfanfaren zum Auftakt in der Meisterklasse nicht. Hier setzte sich in einem sehr kompakten Starterfeld der Vorjahresmeister sofort an die Spitze. Allerdings mit nur fünf Hundertstel Vorsprung vor dem Rivalen aus Potsdam. Wie eng es hier zuzuging bestätigt der Abstand zwischen dem Sieger und dem Vierten - exakt 1,7 Punkte.

Mit diesen Ergebnissen vom Vormittag war zum einen Diskussionsstoff für die Zuschauer gegeben, zum anderen Spannung pur beim Showwettbewerb am Nachmittag zu erwarten. Und diese Erwartungen erfüllten sich dann auch.

Ein Finale wie selten in den 17 Jahren

In der Pokalklasse eröffnete Vorjahressieger Aschersleben den Reigen und gefiel mit seinem witzigen und teilweise spritzigen Auftritt. Die folgenden Leipziger schafften es nicht, den knappen Vorsprung aus dem

Marschwettbewerb zu sichern, boten aber entsprechend ihrer geringeren Anzahl von Aktiven ein ansehenswertes Programm. Der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern wagte sich erstmals auf das Show-Parkett und konnte Zuschauer und Kampfrichter gleichermaßen überzeugen.

Dramatisch gestaltete sich die Show der besten Fanfarenzüge in Deutschland. Berlin setzte erste Akzente und überzeugte mit einer neuen Choreografie. Dresden zeigte sich gewohnt vielfältig - vielleicht etwas „zu verspielt“ - und sicherte seinen knappen Vorsprung vom Vormittag gegenüber den Hauptstädtern.

Der Triumph-Marsch aus „Aida“ leitete um 15:15 Uhr bei noch immer 34 Grad, aber aufziehenden Gewitterwolken die Show der Potsdamer ein und wirkte wie das Signal zum Angriff auf die Spitzenposition.

Mit einer anspruchsvollen, exakt dargebotenen Choreografie und einem harmonischen Wechsel von Musik und Bewegung, bei nahezu fehlerfreier Musikalität, warfen sie den Fehdehandschuh, den die folgenden Strausberger aufnahmen.

Eine zum Vorjahr um viele Facetten bereicherte Show, gepaart mit anspruchsvollen musikalischen Leistungen brachte dem Titelverteidiger nicht nur die unüberhörbare Zustimmung des Publikums, sondern auch eine Menge Punkte bei den Kampfrichtern. Aber reichte das um 15:55 Uhr aus, die Vorgabe der deutlich wieder erstarkten Potsdamer zu überbieten?

Souveräne Leistungen der Aktiven - aber auch der Kampfrichter

Die Siegerehrung wurde von allen im Stadion mit größter Spannung erwartet. Und als in der Showwertung Potsdam als Sieger verkündet wurde, bei den Mädchen und Jungen aus der Landeshauptstadt der Jubel kaum Grenzen kannte, gab es Tränen bei den Strausbergern. Denn für sie schien die Meisterschaftsverteidigung geplatzt.

Doch es kam ganz anders: Strausberg hatte nach dem Marschwettbewerb fünf Hundertstel Vorsprung vor Potsdam. Da Potsdam in der Show „nur“ mit einem Hundertstel mehr den Sieg holte, reichten die verbleibenden vier Hundertstel doch noch für die Titelverteidigung. Die Tränen trockneten danach sehr schnell und das nahende Gewitter zog auch weiter.

Wie die Ergebnisübersicht verdeutlicht, hat sich das Leistungsniveau in beiden Wettbewerbskategorien deutlich erhöht und eine Annäherung der Vereine auf diesem Gebiet ist unverkennbar.

Das internationale Kampfgericht unter Leitung von Thomas Heeger hat das mit der gewohnt souveränen und objektiven Arbeit und seiner Sach- und Fachkompetenz, die vor allem in der Wettkampfauswertung von den Vereinen anerkannt wurde, überzeugend bestätigt.

Nun richten sich die Blicke auf den 7. Juni 2008, wenn die FANFARONADE gemeinsam mit der Landesmeisterschaft der Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin im Stadion des FC Energie Cottbus zur Austragung kommt.

(Bernd Schenke)

Ergebnisübersicht:

- *Pokalklasse*

Marschwettbewerb

1. TSV Leipzig-Nordost e.V. 41,10 Pkt.; 2. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 39,95 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 39,45 Pkt.

Showwettbewerb

1. LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 58,40 Pkt.; 2. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 58,23 Pkt.; 3. TSV Leipzig-Nordost e.V. 57,12 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Pokalsieger“: LFZ Mecklenburg-Vorpommern e.V. 98,35 Pkt.; 2. TSV Leipzig-Nordost e.V. 98,22 Pkt.; 3. Ascherslebener Stadtfanfaren e.V. 97,68 Pkt.

- *Meisterklasse*

Marschwettbewerb

1. KSC Strausberg e.V. 47,52 Pkt.; 2. SG Potsdam e.V. 47,47 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 46,27 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 45,82 Pkt.

Showwettbewerb

1. SG Potsdam e.V. 71,03 Pkt.; 2. KSC Strausberg e.V. 71,02 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 68,48 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 66,98 Pkt.

Gesamtwertung

1. und „Offener Meister“: KSC Strausberg e.V. 118,54 Pkt.; 2. SG Potsdam e.V. 118,50 Pkt.; 3. FZ Dresden e.V. 114,75 Pkt.; 4. Berliner Stadtfanfaren e.V. 112,80 Pkt.

Beim Landes-Orchesterwettbewerb Brandenburg erfolgreich

Parallel zur FANFARONADE fand in Cottbus der 5. Landes-Orchesterwettbewerb, veranstaltet vom Landesmusikrat Brandenburg, im Konservatorium statt. Bei dem nur alle vier Jahre ausgetragenen Treffen stellten sich 20 Orchester mit rund 730 Musikern in insgesamt zehn Kategorien den Wertungsrichtern.

Die zur FANFARONADE startenden Brandenburger Vereine - Potsdam und Strausberg - wurden während ihres Auftritts im Stadion von gesonderten Juroren bewertet und in die Gesamtwertung einbezogen. Sie wurden in der Bilanz des Wettbewerbs „Mit hervorragendem Erfolg“ eingestuft.

Den Sonderpreis der Lausitzer Rundschau, dotiert mit 250 Euro, erhielten für die jeweils höchste Punktzahl das Jugendsinfonieorchester der Städtischen Musikschule „J.-S. Bach“ Potsdam und der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; herzlichen Glückwunsch. (LMR/besch)

Vorsitz der Turnermusiker im MTB vakant

Die bisherige Vorsitzende des Fachbereichs-Ausschusses Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB), Sandra Dröge, hat zum 10. Juni 2007 diese von ihr seit dem Jahr 2003 ausgeübte Funktion aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Sie verbleibt aber auf eigenen Wunsch Mitglied des FB-Ausschusses.

Die Regelung der Nachfolge wird in Zusammenarbeit zwischen MTB-Präsidium und dem FB-Ausschuss in den folgenden Wochen geklärt.

In der Zwischenzeit koordiniert der für diesen Bereich zuständige Vizepräsident des MTB, Bernd Schenke, die Tätigkeit in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem stellv. FB-Ausschuss-Vorsitzenden Thomas Heeger. (MTB/besch)

Handeln ist angesagt

Es geht um mehr als um musikalische Richtungsentscheidungen

Seit März dieses Jahres ist eine - an sich schon seit Ende der 90er Jahre notwendige - Grundsatzdebatte zur weiteren, insbesondere planmäßigen und kontinuierlichen Entwicklung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen (MTB) und im Berliner Turnerbund (BTB) angedacht. Die dazu beabsichtigte Beratung war zunächst auf den Herbst gelegt worden. Doch damit würden die anstehenden Probleme und die aktuelle Situation in den Fachbereichen und ihre baldmöglichste Lösung unnötig vertagt werden.

Denn die (erstmalige) Absage der Landesmeisterschaft 2007 für Spielmannszüge und Schalmeiorchester seit 1991 aufgrund mangelnden Teilnahmeinteresses der Vereine war das letzte eindeutige Signal, sofort zu handeln.

Die eingetretene Lage ist (nur) ein Symptom für nicht oder nur mangelhaft wahrgenommene Probleme der sozial- und gesellschaftspolitischen Realität in den Vereinen. Denn diese erfordern die Beachtung eines viel weiter zu ziehenden Kontextes als nur einer alleinigen Fachbereichs- oder Sportproblematik. Hier zeigen sich essenzielle Veränderungen der Bedingungen für bürgerschaftliche und ehrenamtliche Arbeit. Dass sich diese Bedingungen verändert haben, ist nicht erst seit zwei oder drei Jahren bekannt. Unter diesen Aspekten muss der Ansatz der aufzunehmenden Diskussion um die „Zukunftsfindung“ im Bereich Musik und Spielmannswesen liegen!

Deshalb ist es dringend geboten, umgehend die anstehenden Themen aufzugreifen, zu bündeln und mit Personen zu diskutieren, die dazu fachlich in der Lage und vor allem Willens sind, sich aktiv einzubringen und an notwendigen Veränderungen im Interesse aller Vereine tatkräftig mitzuwirken. *Denn es geht inzwischen um bedeutend mehr als nur um musikalische Richtungsentscheidungen.*

Der Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen des MTB hat dieser Situation Rechnung getragen und in einer außerordentlichen Sitzung am 8. Juni - am Rande der FANFARONADE in Cottbus - beschlossen, am Sonnabend, 1. September 2007 von 9:00 bis 16:00 Uhr in Mittenwalde (bei Berlin) eine Beratung mit einem speziellen Kreis von etwa 20 Personen durchzuführen. Diese erhalten im Vorfeld ein umfangreiches, speziell aufbereitetes Diskussionspapier, das sie vorab in ihren Vereinen diskutieren und die Erkenntnisse in dieser Beratung einbringen sollten.

Im Ergebnis der Septemberrunde entsteht bis Herbst 2007 ein Dokument mit klaren Festlegungen, Verantwortlichkeiten und Terminstellungen, das dann - zusammen mit dem neuen Führungsgremium - im Oktober in einer Beratung allen Vereinsvorsitzenden in Brandenburg und Berlin vorgestellt wird.

(Bernd Schenke)

Veränderte Förderbestimmungen in Brandenburg

Der Landessportbund (LSB) Brandenburg hat zum Lizenzwesen Änderungen beschlossen. Danach erhalten Sportlehrer und Diplomsportlehrer keine Förderung mehr, wenn sie keine Lizenz vorlegen können.

Für den *Fachbereich Musik und Spielmannswesen* gilt folgende Regelung:

D1 und D2 werden als Vorstufen nicht mehr gefördert. Förderfähigkeit besteht erst ab D3. Musiklehrer werden in diesem Jahr noch gefördert, sollten aber ab 2008 auch im Besitz einer D3 sein.

(MTB-Geschäftsstelle)

Wir sagen allen Organisatoren danke

Die Mitglieder und der Förderverein des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V. möchten sich an dieser Stelle für das wunderbar gestaltete Kinderfest am 1. Mai 2007 unter großer Beteiligung der Einwohner in der Strausberger Energie-Arena bedanken.

Damit bestätigte sich, dass der Fanfarenzug nicht nur ein anspruchsvolles Programm auf die Beine stellen kann, sondern es wurde erneut sehr eindrucksvoll die enge Verbundenheit von Verein und Stadt bewiesen.

Ein herzliches Dankeschön all denen, die bei der Organisation und Durchführung des 2. Kinderfestes tätig waren. Ohne Förderverein, hilfsbereite Eltern und Sponsoren ist so ein Tag nicht möglich. Die große Resonanz auf dieses Fest gibt dem Fanfarenzug für die Wettkämpfe dieses Jahres Mut und Kraft. Der Erfolg von Cottbus war ein erstes Ergebnis.

(Detlef Conrad)

Jetzt geht's los

Turnermusiker im Kampf um Medaillen

Die regionalen Wettkämpfe in den einzelnen Bundesländern stehen auch in diesem Jahr wieder im Blickpunkt des Interesses. Die Termine und Austragungsorte der Landesmeisterschaften bzw. der Spielleutetreffen stehen fest und in den nächsten Tagen und Wochen geht's los.

SACHSEN	30.06./01.07.	in Zabeltitz
THÜRINGEN	07.07.	in Schmölln
SACHSEN-ANHALT	14.07.	in Hettstedt
MECKLENBURG-VORPOMMERN	08.09.	in Pasewalk oder Schwerin

„*der tambour*“ wird in gewohnter Weise über die stattgefundenen Wettkämpfe berichten - wenn die jeweiligen Landesverantwortlichen rechtzeitig informieren - und die Ergebnisübersichten veröffentlichen.

(besch)

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MZB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (besch), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; beschenke@aol.com



Offene Dänische Meisterschaften 2007

Brandenburger trumpften in Kopenhagen auf

Die Fanfarenzüge des **KSC Strausberg** und der **SG Potsdam** starteten am 7./8. Juli erstmals bei den „Offenen Dänischen Meisterschaften“ der Danish Open Marching Show Bands in Kopenhagen. Die Hauptstadt unseres nördlichen Nachbarlandes war für die 50 teilnehmenden Vereine ein großartiger Gastgeber.

Die beiden Brandenburger Züge starteten in allen ausgeschriebenen Wettbewerben (Marsch, Show, Konzert), und das überaus erfolgreich. Denn sie wurden nach Abschluss der drei Wettbewerbe jeweils mit einem Goldmedaillen-Diplom geehrt. Mit ihren gezeigten Leistungen haben beide die Qualifikation für die 2009 gemeinsam von WMC und WAMSB organisierten Weltmusikfestspiele in Kerkrade (Niederlande) erreicht.

Wir informieren heute außerdem über:

- Strausberger Doppelsieg beim 11. Musikfest in Alsfeld
- Goldregen für Brandenburger Turnermusiker in Rastede
- Landesmeisterschaften in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Und das unter den kritischen Augen und Ohren einer hochkarätig besetzten internationalen Jury, darunter zahlreiche WAMSB- und WMC-Wertungsrichter. Spannend war der Zweikampf der Brandenburger Züge in der „Offenen Klasse“ (internationale Starter). Und am Sonntagabend wurden zur feierlichen Siegerehrung die folgenden Ergebnisse verkündet:

Gesamtwertung

1. Potsdam 281,70 Pkt. (Konzert, Marsch, Show); 2. Strausberg 277,70 Pkt. (Konzert, Marsch, Show); 3. Triuttio Marching Band/Italien 83,50 Pkt. (Show)

Konzertwertung

1. Potsdam e. V. 95,30 Pkt.; 2. KSC Strausberg e. V. 93,30 Pkt.

Marschwertung

1. KSC Strausberg e. V. 94,20 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 93,90 Pkt.

Showwertung

1. SG Potsdam e. V. 92,50 Pkt.; 2. KSC Strausberg e. V. 90,20 Pkt.; 3. Triuttio Marching Band/Italien 83,50 Pkt.

Bildet man die erzielten Ergebnisse aller gestarteten 47 Vereine in den drei Kategorien in einer *inoffiziellen* Gesamtwertung ab, hat diese folgendes Aussehen:

1. Vejen Garden/Dänemark, 285,90 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 281,70 Pkt.; 3. Gladsaxe Pigegarde/Dänemark, 280,60 Pkt.; 4. KSC Strausberg e. V. 277,70 Pkt.

Die Leistungen auf dem Wettkampfsplatz waren die eine Seite der Medaille von Kopenhagen, die erneut bestätigte: Die Starter aus Brandenburg können bei internationalen Wettkämpfen immer an der Spitze mitmischen. Die andere Seite war die - fast noch wichtigere - Feststellung: Wie beide Brandenburger Vereine im Ausland miteinander umgegangen sind; sportlich fair und kameradschaftlich. (Con.)

Beim 11. Alsfelder Musikfest

Doppelsieg und Ehrenpreis beim „Internationalen Deutschlandpokal“

Vom 11. Musikwettbewerb im hessischen Alsfeld, in dessen Rahmen im Vierjahresrhythmus der „Internationale Deutschlandpokal“ ausgetragen wird, ist der Fanfarenzug des **KSC Strausberg e. V.** erfolgreich zurückgekehrt.

26 Musikzüge aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Russland, Schweden, der Schweiz und der Ukraine waren am Start. Strausberg war mit 120 Aktiven der zahlenmäßig stärkste Verein unter den insgesamt 2100 Musikern.

Bevor die Wettkämpfe begannen, stellten sich alle Vereine in der wunderschönen Altstadt von Alsfeld dem fachkundigen Publikum vor. Als die Brandenburger Mädchen und Jungen mit ihrer Vorstellung begannen, setzte ein heftiger Regenschauer ein und die Kameras des Hessischen Fernsehens zeigten beeindruckende Bilder

ANDREAS „Maxe“ KÜSEL, seit einigen Jahrzehnten Aktiver, und bis zum heutigen Tag erfolgreicher Leiter und Lenker des Fanfarenzuges des KSC Strausberg, feierte am 13. Juli dieses Jahres seinen **50. Geburtstag.**

Die Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin - und ganz sicher auch weit darüber hinaus - gratulieren ihm zu diesem „Runden“ ganz herzlich, wünschen Gesundheit und Erfolg im persönlichen und im Leben als Musiker.

vom Auftritt des Fanfarenzuges. Ein großer Einsatz, der für die Wettkämpfe hoffen ließ. Immerhin waren der 1. Platz im Marschwettbewerb und der 3. Platz in der Showwertung aus dem Jahre 2003 zu verteidigen.

Im Hauptprogramm, am Samstagabend unter Flutlicht, konnten die Strausberger ihre Show vor dem Publikum nochmals testen. Mit weiteren zehn Bands zeigten sie ihr Können; alle hatten viel zu bieten, für Augen und Ohren.

Am Sonntag gegen 10:00 Uhr fand der Marschwettbewerb statt, der erneut mit großem kämpferischen Einsatz und Disziplin von unserem Zug gemeistert wurde. Um 15:40 Uhr wurde im Showwettbewerb die Leistung vom Vorabend bedeutend gesteigert und so war man auf das Endresultat sehr gespannt. Diese wurden am Sonntagabend bei der Siegerehrung verkündet:

1. Platz im Showwettbewerb und damit „Deutschlandpokalsieger“ - der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.

1. Platz im Marschwettbewerb und damit „Deutschlandpokalsieger“ - der Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.

Hinzu kam der „Ehrenpreis des Hessischen Ministerpräsidenten“ Roland Koch für die höchste Punktwertung im Marschwettbewerb.

Ein tolles Ergebnis, aber viel Zeit zur Freude und zum Feiern blieb den erfolgreichen Mädchen und Jungen nicht. Denn bei den „Offenen Dänischen Meisterschaften“ zwei Wochen später wollte Strausberg erneut kräftig mitmischen, also hieß es weiter fleißig trainieren. Wie erfolgreich das war, zeigte der Auftritt in Kopenhagen.

(Con.)

Rasteder Musiktage 2007

Goldregen für Brandenburger Turnermusiker

Die in jedem Jahr international gut besetzten Rasteder Musiktage waren am 30. Juni und 1. Juli 2007 auch das Ziel von zwei Brandenburger Spielmannszügen, der **FTV Stahl Brandenburg a. d. H.** und des **SZ Perleberg 1955 e. V.** Wie gut sie sich aus der Affäre zogen, zeigt die Ergebnisübersicht. Mit fünf Goldmedaillen und einer Silbernen haben sie ihre Leistungstärke beeindruckend bestätigt.

Dorte Kreutzer, die Chefin der Havelstädter, drückte ihre Eindrücke von diesem Event u. a. so aus: „Über die guten Ergebnisse der Brandenburger Vereine hinaus ist zu sagen, dass uns aufgrund der internationalen Besetzung dieses Ereignisses und der diversen Besetzungsformen der Musikvereine natürlich ganz andere Erfahrungen als bei der ‚Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge‘ ermöglicht werden. Man sieht und hört anderes als sonst gewohnt und kann Anregungen auch für Bewegungs- und Showelemente mitnehmen.“

Die Veranstaltung war durch das gemeinsame Auftreten am Samstag bis 24:00 Uhr, das Abspielen der deutschen Hymne und Schillers „Ode an die Freude“ sowie einem Brillantfeuerwerk sehr stimmungsvoll.

Die geschlossene Wertung durch Berufsmusiker hält die Spannung bis zur Siegerehrung. Neben der Punktebewertung (Abzugsbasis 100 Pkt.) erhält jeder Verein von jedem Wertungsrichter schriftliche Hinweise, Lob und/oder Empfehlungen. Sehr motivierend empfinde ich die separaten Ehrungen von Stabführern und Dirigenten. Rastede war und ist in jedem Fall eine Reise wert.“

Ergebnisse:

Klasse I Spielmannszüge

1. FTV Stahl Brandenburg e. V. 86,92 Pkt. (Goldmedaille); 2. SZ Perleberg 1955 e. V. 86,22 Pkt. (Goldmedaille); 3. Spielmannszug Bollingen e. V. 74,20 Pkt. (Silbermedaille)

Klasse II A Fanfarenzüge

1. FTV Stahl Brandenburg e. V. 85,38 Pkt. (Goldmedaille)

Klasse III B Drumbands

1. Vejen Garden/Dänemark 87,17 Pkt. (Goldmedaille); 2. FTV Stahl Brandenburg e. V. 83,83 Pkt. (Goldmedaille); 3. Drumen Showfanfare EM Enschede/Niederlande 73,32 Pkt. (Silbermedaille)

Klasse Spielmannszug - Konzert

1. SZ Perleberg 1955 e. V. 83,00 Pkt. (Goldmedaille); 2. FTV Stahl Brandenburg e. V. 79,625 (Silbermedaille)

Der SZ Perleberg überzeugte in der Konzertbewertung mit großem Instrumentarium, darunter Böhmflöten (Klappenflöten) und Titeln mit hoher Schwierigkeit.

Mandy Pietsch, Stabführerin der FTV Stahl Brandenburg e. V. wurde als "European Champion" der Stabführer in der Marsch- und Standspielbewertung ausgezeichnet, nachdem sie in allen drei Wettbewerben den Einzelsieg verbuchen konnte. *Maik Briesemeister* von der FTV Stahl Brandenburg e. V. wurde als „Bester Dirigent“ beim Konzertwettbewerb der Spielmannszüge geehrt.

(besch nach Informationen)

Landesmeisterschaft Sachsen

Neuer Teilnehmerrekord in Zabeltitz

Die Meisterschaften des Landes-Musik- und Spielleuterverbandes e. V. (LMSV) Sachsen fanden dieses Jahr in Zabeltitz statt. Das gesamte Vorbereitungsteam um Jens Partuscheck und Karsten Börner hatte eine insgesamt hervorragend organisierte Veranstaltung auf die Beine gestellt. Mit 29 Vereinen und 784 aktiven Spielleuten wurde ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt und damit in gewisser Weise die tolle Vorbereitung gewürdigt.

Das Wertungsgericht unter Leitung von Michael Freitag wurde von jeweils zwei Vertretern aus den Landesturnverbänden Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen gestellt.

Erfreulich war auch die Teilnahme von vier Schalmeeiorchestern, die ihr Können während eines nicht bewerteten Kürdurchgangs zeigten. Und das Jugendblasorchester Grimma heizte am Abend im Festzelt wie in den Vorjahren die Stimmung richtig an.

Ergebnisse:

Spielmannszüge-Nachwuchs

1. Radeberger SV 48,25 Pkt.; 2. SSV Zabeltitz-Treugeböhla 47,05 Pkt.; 3. SV Einheit Mutzschen 43,75 Pkt.; 4. Blau-Weiß Freital 40,20 Pkt.; 5. Kleinröhrsdorfer Spielleute 40,15 Pkt.; 6. Groitzscher Spielleute 39,10 Pkt.; 7. Mädchenspielmannszug SG Dresdner Verkehrsbetriebe 36,50 Pkt.; 8. Lommatzcher Spielleute 36,35 Pkt.; 9. Wurzener Spielleute 33,80 Pkt.; 10. Spielmannszug Hirschfeld 38,25 Pkt. (Erststarter).

Spielmannszüge-Erwachsene

1. SSV Zabeltitz-Treugeböhla 95,57 Pkt.; 2. Radeberger SV 95,15 Pkt.; 3. Bischofswerdaer Spielleute 91,43 Pkt.; 4. Lommatzcher Spielleute 90,40 Pkt.; 5. Kleinröhrsdorfer Spielleute 87,19 Pkt.; 6. Erster Chemnitzer Spielmannszug 85,08 Pkt.; 7. Spielmannszug Hirschfeld 83,98 Pkt.; 8. Blau-Weiß Freital 83,28 Pkt.; 9. Mädchenspielmannszug SG Dresdner Verkehrsbetriebe 82,88 Pkt.; 10. Rolandstädter Spielmannszug Belgern; 80,57 Pkt.; 11. Groitzscher Spielleute 74,85 Pkt.

Fanfarenzüge

1. FZ Dresden 47,53 Pkt.; 2. FZ Markkleeberg 46,00 Pkt.; 3. TSV Leipzig NO 41,35 Pkt.

Schalmeeiorchester

Jugend-Schalmeeiorchester Plauen 49,55 Pkt.

(Michael Freitag)

Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt

Dreifachtriumph für den Gastgeber

Einen spannenden Wettstreit erlebten die rund 2 000 Zuschauer der 17. - offen ausgeschriebenen - Landesmeisterschaft der Turnermusiker Sachsen-Anhalts am 14. Juli in Hettstedt. Zehn Vereine mit 15 Zügen ermittelten bei hochsommerlichen Temperaturen ihren Landesmeister in den Genres Spielmannszug-Nachwuchs, Spielmannszug-Erwachsene und Fanfarenzüge.

Die Zuschauer merkten schnell, dass Spielmanns- und Fanfarenzüge heute mehr als nur Marschmusik im Repertoire haben. So präsentierte der amtierende Deutsche Meister und Vorjahressieger, der Spielmannszug Ziegelrode, ein Medley bekannter Titelmelodien aus Kinofilmen. Der Gastgeber sorgte mit dem Titel „Romantic Songs“ für Stimmung. Bevor es dann ernsthaft um Punkte und Platzierungen ging, marschierten alle Vereine mit rund 600 Aktiven auf und musizierten gemeinsam zwei Titel.

Bei den Nachwuchs-Spielmannszügen gewann der Hettstedter vor dem Ziegelröder und dem Spielmannszug aus Mittenwalde (Brandenburg).

Der erst im vorigen Jahr wieder gegründete Fanfarenzug aus Hettstedt belegte bei seiner Meisterschaftspremiere den 1. Platz und gewann damit den Landesmeistertitel vor dem Fanfarenzug aus Aschersleben.

Besonders spannend wurde es bei den Erwachsenen-Spielmannszügen. Teilweise entschieden hundertstel Punkte über die Platzierung. Der Hettstedter Spielmannszug machte den dreifachen Triumph perfekt und gewann den Meistertitel, knapp vor Ziegelrode und Bernburg. Damit gingen in diesem Jahr alle drei Landesmeistertitel an den Gastgeber Hettstedt.

Weitere Informationen unter www.spielleute-sachsen-anhalt.de.

Ergebnisse:

Spielmannszüge - Nachwuchs

1. Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V. 42,90 Pkt.; 2. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 41,22 Pkt.; 3. SG Mittenwalde 1926 e. V. (Land Brandenburg) 38,10 Pkt.; 4. Spielleute SV Germania Gernrode e. V. 37,85 Pkt.; 5. Spielmannszug Neuwerk-Harz e. V. ohne Wertung als Erststarter

Spielmannszüge - Erwachsene

1. Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V. 47,48 Pkt.; 2. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 47,38 Pkt.; 3. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. 45,35 Pkt.; 4. Spielleute SV Germania Gernrode e. V. 45,10 Pkt.; 5. Spielmannszug BLAU-WEISS Rosslau e. V. 44,33 Pkt.; 6. SG Mittenwalde 1926 e. V. (Land Brandenburg) 44,32 Pkt.

Fanfarenzüge

1. Hettstedter Fanfarenzug e. V. 44,20 Pkt.; 2. Ascherslebener Stadtfanfaren e. V. 38,60 Pkt.

(Maik Thiemrodt)

Landesmeisterschaft Thüringen

Am Abend bebte der Pfefferberg

Rund 1 500 begeisterte Zuschauer erlebten am 7. Juli auf der Leichtathletikanlage des Schmöllner Pfefferberges die 12. Landesmeisterschaft der Thüringer Turnermusiker. Nach einem interessanten Wettkampftag trafen sich dann alle Aktiven mit ihre Gästen - fast 1 200 Personen - zur Abendveranstaltung mit „BIBA & die Butzemänner“ sowie der Antenne Thüringen Radioshow im Festzelt.

Ergebnisse:

Kinder- und Jugendspielmannszüge

1. und LM: 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V. 42,05 Pkt.; 2. Sachsensiedlung 1964 Mühlhausen e. V. 38,85 Pkt.; 3. Spielleute-Union „Frisch voran“ e. V. SG Schmölln/Gößnitz 36,55 Pkt.

Erwachsenen-Spielmannszüge

1. und LM: 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V. 45,15 Pkt.; 2. Sachsensiedlung 1964 Mühlhausen e. V. 44,00 Pkt.; 3. Spielleute-Union „Frisch voran“ e. V. SG Schmölln/Gößnitz 42,65 Pkt.; 4. SV Klengel-Serba 09 40,95 Pkt.; 5. SZ der Stadt Bad Langensalza 39,75 Pkt.

Spielmansszüge Pokalwettbewerb

1. SV „Osterland“ Lumpzig e. V.

Fanfarenzüge

1. Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V., 83,55 Pkt.

Fanfarenzüge Pokalwettbewerb

1. FZ Ilmenau 1978 e. V.; 2. 1. Triebeser Fanfarenzug e. V.

Außer Wertung gestartet

Die Schalmeienkapelle des TSV 1880 Rüdersdorf e. V. und der Handball Trommlerclub Thüringen e. V.

(Thomas Schade/Landesfachwart)

Nachgefragt und erfahren ...

Informationen aus den Landesturnverbänden

Landesmeister 2007 nur bei den Fanfarenzügen - In Brandenburg-Berlin wird in diesem Jahr keine offizielle Landesmeisterschaft des FG Musik und Spielmannswesen ausgetragen. Weil die Teilnahmemeldung aus den Vereinen der Spielmansszüge und Schalmeienorchester auf einem sehr niedrigen Niveau lag, hatte sich der FG-Vorstand schon im Frühjahr zur Absage der Landesmeisterschaft für diese Genres entschieden.

Da die Wertung der Landesmeisterschaft für die Fanfarenzüge seit einigen Jahren im Rahmen der FANRONADE erfolgt, wurde demzufolge nur für dieses Genre der Landesmeister 2007 ermittelt:

1. und *Landesmeister*: KSC Strausberg e. V.; 2. SG Potsdam e. V.; 3. Berliner Stadtfanfare e. V.

Eine „Zukunftsberatung“ führen die Brandenburger und Berliner Turnermusiker wie bereits angekündigt am Sonnabend, 1. September 2007 ab 09:00 Uhr in Mittenwalde durch. Die teilnehmenden Vertreter aus allen Genres bereiten sich auf der Grundlage eines „Thesenpapiers“ mit diversen Anlagen zu den einzelnen Schwerpunkten langfristig vor.

Ziel der Zusammenkunft ist eine Weichenstellung für die nächsten Jahre. Dabei geht es auch um grundsätzliche Fragen wie: „Sieht sich das FG MSW als Teil des Sports und als Repräsentant der beiden Landesturnverbände, mit allen Konsequenzen?“; „Wohin soll sich das FG MSW entwickeln?“ und „Ist das FG MSW ein Beratungsorgan für die Vereine?“. Es geht aber auch um die Tätigkeit in den Vereinen, um die zukünftige inhaltliche Gestaltung der Wettkämpfe (Landesmeisterschaft und FANFARONADE) sowie um die Frage: „Mit welchen Strukturen sollen die neuen Ziele angegangen werden?“. Das Beratungsergebnis wird den Vereinen im Oktober in einer gesonderten Zusammenkunft vorgestellt werden.

Treffen in Neustadt-Glewe - Die Vereine des FG Musik und Spielmannswesen aus Mecklenburg-Vorpommern treffen sich in diesem Jahr am Sonnabend, 8. September in Neustadt-Glewe zu ihrem diesjährigen Wettkampf. Ursprünglich waren als Austragungsorte Schwerin oder Pasewalk im Gespräch und auch so von uns veröffentlicht worden.

(besch)

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Fachbereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i. S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB);
Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des MTB und seines FG Musik und Spielmannswesen wiedergeben.

der tambour



Newsletter des Bereichs Musik und Spielmannswesen
im Märkischen TurnerBund (MTB)

04/07
16. September

Gemeinsam auf der Suche nach neuen Lösungen

„Zukunftsberatung“ setzte erste Akzente

Langfristig angelegt waren die Vorbereitungen für die am 1. September dieses Jahres in Mittenwalde stattgefundenene Beratung der Fachbereichs-Ausschusses Musik und Spielmannswesen des Märkischen (MTB) und des Berliner Turnerbundes (BTB) mit Vertretern aller Genres.

Die Teilnehmer erhielten rechtzeitig umfangreiches Arbeitsmaterial zur persönlichen inhaltlichen Vorbereitung, um sich wirkungsvoll in die Aussprache einzubringen und möglichst Lösungsansätze für die zukünftige Tätigkeit vorzuschlagen.

Vereine müssen stärker eingebunden werden

Durch unterschiedlichste Formen von Frage- und Feststellungen in den einzelnen Dokumenten wurde versucht, von Anbeginn an auf die neuralgischen Punkte hinzuwirken.

So ging es beispielsweise darum: Sind Wettkämpfe das A und O unserer Vereinstätigkeit oder sind es vielmehr das normale musisch-kulturelle wie auch das sportliche Leben? Denn die Ereignisse der

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- *Weichen für 2008 in Cottbus gestellt*
- *Ergänzung zur LM Sachsen-Anhalt*
- *Lehrgangsangebot für Übungsleiter*
- *MTB-Präsidium hat entschieden*

letzten Zeit, stetig sinkende Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften und kulminierend bis hin zur Absage der Landesmeisterschaft 2007 lassen darauf schließen, dass es eine Reihe objektiver wie unleugbar subjektiver Faktoren gibt, die eine mögliche „Wettkampfmüdigkeit“ erkennen lassen.

In der mehrstündigen Aussprache wurden die vorliegenden Arbeitsmaterialien übereinstimmend positiv bewertet. Inhalt und Zielführung seien gründlich, offen und ehrlich. Den Vereinen werde auf diese Weise ermöglicht, mit zu entscheiden und nicht nur Vorgaben realisieren zu müssen.

Sich der eigenen Verantwortung bewusst sein

Zustimmung fand die in den Grundsatzthesen getroffene Aussage, dass sich die Vereine und ihre Mitglieder klar sein müssen, warum sie Mitglied im MTB/BTB sind und welche Forderungen/Aufgaben sich damit an sie verbinden.

Die Feststellung, dass die Vereine noch zu wenig das große Ganze, stattdessen vielmehr ihre eigenen Interessen sehen, fand breite Zustimmung. Hier sind nach übereinstimmender Auffassung die Funktionäre sowohl im Fachgebietsvorstand als auch in den Vereinen gefordert, da es sich vorrangig um ein Kopfproblem handele. Es wurde angeregt, in die Themenplanung der Aus- und Weiterbildung ab 2008 solche Grundfragen - als Motivationsschulung - aufzunehmen.

Bestimmten neuen Aspekten und Neuerungen sollte/muss zukünftig im Fachbereich und in den Vereinen mehr Zeit zur Entwicklung eingeräumt werden. Darüber hinaus wurde vom Fachgebietsvorstand gefordert, zukünftig die Vielschichtigkeit des Fachbereichs stärker zu wahren und alle Genres gleichermaßen zu bedienen.

Wettkämpfe zur Belebung des Gemeinschaftsgefühls

Strittig war die bereits erwähnte These, dass Wettkämpfe, insbesondere die *Landesmeisterschaft*, der Höhepunkt eines Sportjahres sind/sein sollten. Mehrheitlich stand die Forderung, dass Landesmeisterschaften zukünftig von allen Genres am selben Ort/zum selben Termin ausgetragen werden, um so die Komplexität des Fachbereichs und die Gemeinsamkeit zu demonstrieren, und damit allen Vereinen ein Forum der Darstellung zu schaffen. Vereine, die sich (noch) nicht wettkampffähig fühlen

BITTE VORMERKEN:

In Cottbus wurden am 13. September 2007 die Weichen für den **7. Juni 2008** gestellt:

An diesem Tag veranstaltet der Märkische Turnerbund (MTB) seine traditionelle *FANFARONADE* und verbindet dieses Ereignis mit der *Landesmeisterschaft* und einem „*Offenen Wettkampf*“ für Schalmeiorchester/-kapellen.

Dazu haben sich vor Ort der Bürgermeister der Stadt, Bernd Weiße, und MTB-Vizepräsident Bernd Schenke verständigt. Schirmherr der Veranstaltung wird der Cottbuser Oberbürgermeister Frank Szymanski sein.

Den Vereinen in Brandenburg und Berlin sowie den Fanfarenzügen und Schalmeiorchester/-kapellen bundesweit gehen entsprechende Informationen in den nächsten Wochen zu.

sollten zur Landesmeisterschaft zumindest im Rahmenprogramm auftreten und sich auf diese Weise präsentieren. Einigkeit konnte zu dieser Frage noch nicht erzielt werden.

Für den Bereich der *Aus- und Weiterbildung* wurde angeregt, stärker auf den Bedarf der Vereine einzugehen. Das allerdings erfordere ie rechtzeitige Abfrage der Bedarfe bei den Vereinen, zum anderen die zuverlässige Mitarbeit der Vereine bei der Themenauswahl sowie bei der Sicherung und besseren Auswahl geeigneter/befähigter Teilnehmer.

Zum Entwurf der vorliegenden „*Fachgebiets-Ordnung*“ - die bisher leider noch nicht existierte - gab es grundsätzliche Zustimmung, wobei einige Ergänzungen/Umformulierungen bzgl. der besseren Verständlichkeit und Verbindlichkeit eingearbeitet wurden.

Nächstes Ziel: 1. Mitgliederversammlung

Zum Abschluss der Mittenwalder Beratung wurde vereinbart, in den kommenden Wochen unterschiedliche Arbeitsgruppen tätig werden, die sich speziell mit den Inhalten der Wettkampfordnungen der drei Genres und den Themen der Aus- und Weiterbildung für 2008 befassen. Am 6. Oktober tagt der Fachbereichs-Ausschuss, um die vorliegenden Ergebnisse abschließend zu diskutieren.

Ziel des Ganzen ist die lt. neuer Fachgebiets-Ordnung am 17. November 2007 stattfindende 1. Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen der Turnermusiker in Brandenburg und Berlin, zu der jeder Verein einen stimmberechtigten Vertreter entsenden sollte.

Das Hauptziel dieser Mitgliederversammlung ist es, die Arbeitsrichtlinien für den Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Märkischen- und des Berliner Turnerbundes gemeinsam zu beraten und zu beschließen.

Dazu gehen im Vorfeld allen Vereinen/Abteilungen rechtzeitig die Diskussionsunterlagen zu, damit sich die Vorstände ausführlich beraten und ihren Vertreter mit einem klaren Mandat zur Mitgliederversammlung schicken können.

Ort und Zeit der Veranstaltung werden mit der Einladung bis Ende Oktober mitgeteilt.

(Bernd Schenke/
Vizepräsident)

Wichtiger Nachtrag

Da fehlten leider zwei Vereine

In der Ausgabe 03/07 „*der tambour*“ ist uns bedauerlicherweise bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Landesmeisterschaft **Sachsen-Anhalt** ein Fehler unterlaufen. Bei den Erwachsenen-Spielmannszügen endete die Ergebnisübersicht versehentlich beim Sechstplatzierten, aber es waren acht Vereine am Start, die auch alle gewertet wurden. Deshalb hier nochmals die komplette Übersicht:

- Spielmannszüge – Erwachsene

1. Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V. 47,48 Pkt.; 2. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 47,38 Pkt.; 3. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. 45,35 Pkt.; 4. Spielleute SV Germania Gernrode e. V. 45,10 Pkt.; 5. Spielmannszug BLAU-WEISS Rosslau e. V. 44,33 Pkt.; 6. SG Mittenwalde 1926 e. V. (Land Brandenburg) 44,32 Pkt.; 7. Spielmannszug SV Rot-Weiß Großörner e. V. 41,78 Pkt.; 8. Spielmannszug Neuwerk-Harz e. V. 40,38 Pkt.

Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

(besch)

Landesblasmusikverband Brandenburg bietet an:

Lehrgänge für Übungsleiter/-helfer

Der *Landesblasmusikverband Brandenburg e. V.*, Bereich Spielleute, bietet folgende Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern/-helfern an:

Oktober:

13. Übungsleiterweiterbildung mit den Schwerpunkten Pädagogik/Methodik, in Frankfurt (Oder)

19. bis 21. D-3-Lehrgang Teil I (auf der Grundlage der Festlegungen der BDMV), in Frankfurt (Oder); gleichzeitig D-1-Lehrgang mit Prüfung

November:

16./17. D-3-Lehrgang Teil II mit Prüfung, in Frankfurt (Oder)

Des Weiteren beginnt im Januar 2008 ein C-Basiskurs, in Frankfurt (Oder).

Verwiesen sei in diesem Zusammenhang auf die Forderung des Landessportbundes Brandenburg (LSB) bzgl. qualifizierter Übungsleiter (ab D-3 aufwärts) zwecks finanzieller Bezuschussung.

Der *BDMV e. V.*, Bereich Spielleute, bietet folgende Lehrgänge an:

November:

09. bis 11. Naturton-Grundkurs mit Prof. Tarr, in Bad Gandersheim

14. bis 16. Naturton- Aufbaukurs mit Prof. Tarr, in Bad Gandersheim

Weitere Informationen/Anmeldeformulare unter Tel. 0335 322096; info@fanfarengarde.de.

(D. Frackowiak)

MTB-Präsidium hat entschieden

Nachträglich zwei erste Plätze

Das geschäftsführende Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) hat am 30. August 2007 abschließend zur „*Nachträglichen Veränderung des Endergebnisses der FANFARONADE 2007 in Cottbus*“ beraten und folgendes beschlossen:

1. Die am 23. Juni 2007 getroffene Entscheidung des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB, das Endergebnis der FANFARONADE in der *Showwertung der Meisterklasse* und in der *Pokal-Gesamtwertung* zu korrigieren, wird annulliert.
2. Nach umfangreichen Recherchen des Präsidenten des MTB, Klaus Zacharias sowie im Ergebnis erfolgter Befragungen der beteiligten Vereine Strausberg, Potsdam, Leipzig und Mecklenburg-Vorpommern, werden:
 - 2.1 die Vereine SG Potsdam e. V. und KSC Strausberg e. V. in der *Showwertung* gemeinsam auf den 1. Platz gesetzt.
 - 2.2 der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der TSV Leipzig-Nordost e. V. in der *Pokal-Gesamtwertung* gemeinsam auf den 1. Platz gesetzt.
3. Die Übergabe der Pokale und Urkunden an den KSC Strausberg e. V. und den TSV Leipzig-Nordost e. V. ist in Absprache mit den Vereinen umgehend vorzunehmen.

4. Dieser Beschluss ist in den nächsten Ausgaben „*der tambour*“ und „*MTB-NEWSLETTER*“ zu veröffentlichen.

gez. Klaus Zacharias
Präsident des Märkischen TurnerBundes

Impressum

„*der tambour*“ wird vom Bereichs-Ausschuss Musik und Spielmannswesen (MSW) im Märkischen TurnerBund (MTB) herausgegeben.

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug sichern, wenn sie über eine E-Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

V. i . S. d. P. und Redaktion: Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Tel. 030 44038255, Fax 030 44038256; beschenke@aol.com
